

mws-Wiedereinsteigerinnen-Projekt «Steigbügel» wird im Rahmen der Fachkräfteinitiative vom SECO unterstützt

An den Schweizer Universitäten wurden während Jahren – gemessen am Bedarf, der zur Sicherung der Gesundheitsversorgung nötig ist – deutlich zu wenig Ärztinnen und Ärzte ausgebildet. Davon sind laut der kürzlich publizierten Studie von FMH und VSAO rund 10 Prozent nicht oder nicht mehr kurativ tätig. Gerade Ärztinnen steigen jedoch im Zusammenhang mit einer familiär bedingten Auszeit oft unfreiwillig aus; entsprechend geben in der genannten Studie auch 10 Prozent mehr Ärztinnen als Ärzte an, eher oder sehr wahrscheinlich wieder kurativ tätig sein zu wollen.

Hier setzt das Wiedereinsteigerinnen-Projekt von mws medical women switzerland – ärztinnen schweiz an. Zusammen mit dem Projektpartner Medbase-Gruppe plant die mws, ab April 2017 weit ausgebildeten Ärztinnen und Ärzten, die aus familiären Gründen mindestens zwölf Monate nicht erwerbstätig waren, einen unterstützten Wiedereinstieg sowie die Möglichkeit zu einem Weiterbildungsabschluss in Allgemeiner Innerer Medizin anzubieten. Konkret soll unter dem Namen «Steigbügel» eine Praxisassistenz im Sinne eines 12-monatigen «1:1»-On-the-Job-Trainings mit einem Beschäftigungsgrad von 50 Prozent geboten werden, ergänzt mit ressourcenorientierten Einzel- und Gruppencoachings, Schulungen und Netzwerkanlässen für die Teilnehmenden sowie Informations-Veranstaltungen und Feedback-Möglichkeiten an die Geschäfts- und die Projektleitung für die Lehrpraxen.

Mittels einer Begleitevaluation soll sichergestellt werden, dass die Erfolgsfaktoren so identifiziert werden, dass sie abstrahiert und das Projekt «Steigbügel» auch auf andere Sprachregionen, Unternehmen und Fachgebiete übertragen werden kann. Die Ausarbeitung des geplanten Begleitevaluationskonzepts wird vom SECO im Rahmen der Fachkräfteinitiative finanziell unterstützt.

Weitere Informationen folgen unter

www.medicalwomen.ch

www.medbase.ch